



Großmeister Ko Myong motiviert die Menge. Das Sommerlager beim Shinson Hapkido Open Air im Bürgerpark Nord zeigte vor allem: vom Kleinkind bis zum Senior nehmen alle das Bewegungs- und Gesundheitstraining wahr.

FOTO: ANDRÉ HIRTZ

Warmes Lächeln, strahlendes Gesicht

SOMMERLAGER Im Bürgerpark gibt es seit Samstag Shinson Hapkido „Open Air“ zu sehen

VON TIM MAURER

Am Samstag wurde im Bürgerpark das 30. Shinson Hapkido Sommerlager eröffnet. In diesem Jahr befindet es sich in der Gründungstadt des Bewegungs- und Gesundheitstrainings. Bis zu 1000 Teilnehmer zelten und trainieren bis Freitag (8.) gemeinsam dort.

Schon am Eingang zum Bürgerpark sind sie zu hören. Auf dem Trainingsplatz hinter den Sporthallen des Berufsschulzentrums trainieren gerade etwa 500 Sportler. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen stehen die Atemübungen an. Mit einem Schrei

wird die Energie hinausgepustet. Kurz zuvor war das 30. Internationale Shinson Hapkido Sommerlager eröffnet worden. In diesem Jahr treffen sich die Anhänger des Bewegungs- und Gesundheitstrainings in der Gründungstadt von Shinson Hapkido. Eine Woche lang sollen die Gemeinschaft und das Miteinander im Zentrum stehen.

„Der Aufbau hat sehr gut funktioniert“, erzählt Paul Eschenhagen, Pressesprecher der Darmstädter Shinson Hapkido Schule. „Es war viel Arbeit, aber durch die ehrenamtliche Hilfe unserer Mitglieder ging alles reibungslos vonstatten.“ Mehrere Tage dauerten die Auf-

bauarbeiten. Die Infrastruktur für bis zu 1000 Teilnehmer musste geschaffen werden. „Die Meisten versorgen sich selbst“, erzählt er. „Natürlich müssen beispielsweise die Teller gespült werden.“ Deshalb wurde eigens für das Sommerlager eine Küchenzeile mit Spülbecken aufgestellt.

Gemeinschaftsgeist in der Zeltstadt

Im Bürgerpark ist in den letzten Tagen eine kleine Zeltstadt entstanden. Das Bewegungs- und Gesundheitstraining hat mittlerweile Anhänger in vielen europäischen Ländern. Zelte und

Wohnwagen aus der Schweiz, Belgien und Dänemark haben keinen Seltenheitswert. Und selbst die Darmstädter zelten vor Ort. „Wir wollen so viel Zeit wie möglich mit unseren Gästen verbringen“, betont Eschenhagen. „Ich werde mein Zelt auch noch aufstellen.“

Ebenso erstaunlich wie das große Einzugsgebiet ist die Alterspanne der Sommerlager-Teilnehmer. „Vom Kleinkind bis zu Senioren machen alle mit“, erzählt der Pressesprecher. „Die Teilnehmer werden je nach Trainingsfortschritt und Gürtelfarbe in 15 verschiedene Gruppen aufgeteilt.“ Nach dem großen Gemeinschaftstraining folgt das

spezifische Training in Kleingruppen.

Das steht gleich bevor. Gerade hält Großmeister Ko Myong seine Ansprache an die Teilnehmer. Er appelliert, die kommende Woche mit viel Freude anzugehen. Drei wichtige Dinge fordert er von seinen Schülern: „Ein warmes Lächeln, eine duftige Stimme und strahlendes Gesicht.“

Ankündigung Am Donnerstag (7.) findet um 19 Uhr zum Abschluss des Sommerlagers eine „Große Benefiz Kampfkunst-Show“ in der Sporthalle des Berufsschulzentrums (Alsfelder Straße 29) statt. Mehr Informationen dazu erhalten Sie unter www.sola2014.com.